

AW

Architektur & Wohnen

Wien
**METROPOLE
DER KONTRASTE**

+Dossier
Nachhaltig
gestalten –
eine Utopie?

AW
ARCHITEKT
des JAHRES
2023

28 Seiten
SPECIAL

OUTDOOR-DESIGN
aus Spanien

**BELLA
ITALIA!**

Neues Design aus Mailand,
Highlights der Architektur-
biennale Venedig



UND

Kunst im Liegen
Interior Designerin Maria Vittoria Paggini steht vor einer Tapete von Wendy Morrison. Das Wandbild in dem kleinen Mailänder Apartment von Maria Chiara Veronelli kann zum Bett heruntergeklappt werden. Originelle Lösungen für kleine Räume zu finden, ist eine Spezialität der Innenarchitektin



Eine Wohnung im Mailänder Kunstviertel Brera zu finden, ist ein Glücksfall. Maria Vittoria Paggini haben die wenigen Quadratmeter in einem Altbau aus dem frühen 19. Jahrhundert zu einem Platzwunder inspiriert

Text TATJANA SEEL
Fotos HELENIO BARBETTA



Weit hinein

Optische Täuschungen gehören hier zur Rauminszenierung (l.): In der Küche, über die man zugleich die Wohnung betritt, verlängern zartgrüne Spiegelwände und die verspiegelten Türen des Küchenschrankes den neun Quadratmeter großen Raum. Die Innenarchitektin stammt aus Arezzo, das aufwendige Tafelparkett ließ sie von Werkstätten aus ihrer toskanischen Heimat anfertigen. Die grün bemalte Majolika auf dem Tisch wurde von Gio Ponti für Richard Ginori gestaltet



Es ist angerichtet

Der Wohn- und Schlafraum wird durch kleine Beistelltische strukturiert. Das Modell „Sandra e Raimondo“, dessen achteckiger Sockel mit Spiegelglas verkleidet ist, stammt aus der eigenen Kollektion von Maria Vittoria Paggini: „Je nach Bedarf lässt er sich als Coffee Table oder Nachttisch verwenden.“ Besitzerin Maria Chiara Veronelli, die in Mailand den feinen Party-Service „A Casa...Veronelli“ betreibt, arrangiert darauf Lieblingsstücke wie die Glasvase „Boyd Medium Glas“ (Felicia Ferrone)

Zur Ruhe kommen

Die Eleganz des Wohnraumes, der mit dem klassischen Boudoir-Stil spielt, wird durch einen Teppich aus Seidenvelours unterstrichen. Ein Einbausoфа füllt die Fensternische aus. Das nachts heruntergeklappte Bett ließ die Innenarchitektin aus Iroko, einem afrikanischen Hartholz, maßanfertigen. Anstelle von Vorhängen entschied sie sich platzsparend für ein Raffrollo mit Grafikmuster (Stoff von Dedar)



Glänzen lassen

Das Credo für alle Räume: „Ich habe sie so weit wie möglich optisch vergrößert, um ein außergewöhnliches Schmuckstück mit Multitasking-Fähigkeiten zu schaffen.“ Das gilt auch für das nur knapp drei Quadratmeter große Badezimmer. Sämtliche Wände spiegeln, und der Waschtisch wurde mit geriffeltem Spiegelglas verkleidet. Das Waschbecken fand Maria Vittoria Paggini auf dem Flohmarkt, die goldfarbenen Armaturen entwarf Gio Ponti (Marmoli)



„Ich arbeite stets an Strukturen, die schönen Dingen etwas Funktionales geben. Dabei steht die Ästhetik an erster Stelle.“

MARIA VITTORIA PAGGINI



Weniger ist mehr
Eingeschränkter Platz?
„Dann sollte man auch die
Materialien reduzieren“,
rät die Interior-Designerin.
Zwischen dem Wohn- und
Schlafraum und dem Bad
zog sie eine Trennwand
mit Tür ein – verkleidet mit
dem grünen Spiegelglas,
das sie auch für die Küche
benutzt hat. Das untere
Drittel nimmt die Struktur
des Waschbecken-
schrankes auf, die dunkle
Holzleiste korrespondiert
mit dem Rahmen des
Klappbettes. Im Sixties
Design: ein „BBPR“-Stuhl
von Olivetti

„Ich glaube an
lebendige Räume,
die atmen, und
an Farben, die
dem Rhythmus
der Stimmungen
folgen.“

MARIA VITTORIA PAGGINI

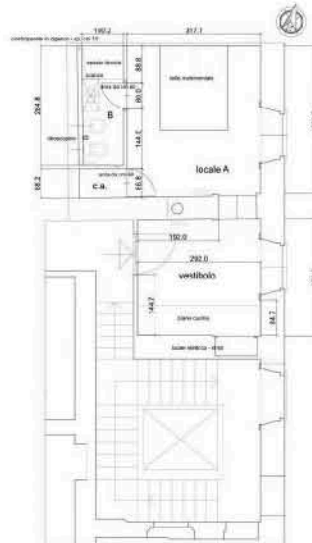


Liebingsstücke

Als Blickfang wurde in der Küche die Glasserie „May“ von Felicia Ferrone platziert, bestehend aus Krug, Trinkglas sowie Champagnerflöte und -schale. Dabei handelt es sich um mundgeblasene, in Tschechien hergestellte Kostbarkeiten aus Borosilikatglas. Für die Designerin Maria Vittoria Paggini gilt generell das Prinzip: individuelle Accessoires gezielt als Hingucker einsetzen statt Wohnräume zu überfrachten. Dabei ist das gläserne Ensemble nicht nur zum Anschauen da, sondern kommt auch bei Tisch zum Einsatz

Wohldosierte Maßeinheiten

Die Bewohnerin ist eine leidenschaftliche Köchin und legt auch berufsbedingt viel Wert auf eine funktionale Küche. Deshalb wurde der Stauraum in den Unterschränken großzügig angelegt. Hinter der Spiegelwand verbirgt sich zudem ein raumhoher Schrank für Töpfe, Geschirr und Lebensmittel. Blickfang auf der Arbeitsplatte: eine Vase aus farbigem Gips und vergoldetem Silber von Gio Ponti (aus der Galleria Clio Calvi Rudi Volpi)



Der Grundriss

Die Besitzerin Maria Chiara Veronelli erwarb die Wohnung in der Mailänder Innenstadt während der Corona-Pandemie. Das kleine Juwel (24 m²) wurde in nur 50 Tagen umgestaltet. Vom Treppenhaus aus betritt man die Küche (9 m²). Der Schlaf- und Wohnraum (12 m²) ist durch eine Holzwand vom Bad (3 m²) getrennt. Handwerksbetriebe aus Mailand und der Toskana fertigten Spiegelschränke, Parkett, das Einbausofa und das Wandbett.

Fotos: Helenio Barbetta/Living Inside

Never change a running system.

BEREIT FÜR NEUES DENKEN.



JETZT BEREIT MACHEN UNTER
[HANDELSBLATT.COM/NEUESDENKEN](https://www.handelsblatt.com/neuesdenken)

Handelsblatt

Substanz entscheidet.